

KEHL

Tipps und Termine

Bauern und Trödler beschicken Markt

Kehl (red/wab). Mit dem Bauern- und Flohmarkt auf dem Marktplatz erhält der Einkaufsbummel am Samstag, 4. September, einen zusätzlichen Anreiz. Von 9 bis 16 Uhr werden an den Ständen des Bauernmarkts regionale Spezialitäten angeboten und der Flohmarkt lockt mit verschiedenen Raritäten, schreibt die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung.

Senioren fahren ins Nordelsass

Kehl-Goldscheuer (id). Am Donnerstag, 9. September, starten die Senioren der katholischen Pfarrei zu einem Ausflug ins nördliche Elsass und besuchen dabei Wissembourg. Weitere Informationen und Anmeldungen beim Pfarramt in Marlen (☎ 07854/221) oder bei Gerda Wiesbauer (☎ 07854/547).

Museum ist am Sonntag geöffnet

Kehl-Goldscheuer (red/wab). Entdecke die Vergangenheit heißt das Motto im Museum »Alte Schule in Goldscheuer«. Die Exponate verdeutlichen, wie unsere Vorfahren früher gelebt und gearbeitet haben. Das Museum ist am Sonntag, 5. September, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Trotz der Anstrengung auf dem Fußballplatz war Gemütlichkeit Trumpf beim Sundheimer Fußballfest. Foto: Eugen Schmid

Großes Finale bei Sundheimer Fest

Lederkugel steht vier Tage im Mittelpunkt

Kehl (id). Ausklang beim Sundheimer Fußballfest am Montagabend. Nach vier ereignisreichen Tagen endete das Fest mit einem Handwerkerstammtisch. Fußballspiele durften auch zum Finale nicht fehlen. Die Begegnung der Thekenmannschaften »Dorfschenke« gegen »Lord Cinda« endete mit einem 10:2-Sieg für Lord Cinda. Das Aufeinandertreffen der Auswahlteams der Elsasskicker und ehemaliger Hanauerkicker endete spielerisch mit einem 3:3-Remis.

Beim Fußballfest herrschten vier Tage Geselligkeit trotz der Urlaubsphase. Vorsitzender Willi Weißhaar gab sich am Montagabend zufrieden mit dem Festablauf. »Die Festtage verliefen ruhig. Mit dem Besuch sind wir unter den Gegebenheiten zufrieden. Schließlich blieb der eine oder andere wegen der unsicheren Witterungslage zu Hause.«

Vom Sonntagnachmittag an hatte der Fußball das Sagen. Von großem Interesse für die Fußball-Anhänger der Spielvereinigung war das Abschneiden der Gastgeber gegen den SV Eckartsweier. Beide Mannschaften hatten vor diesem Zusammentreffen aus drei Begegnungen noch keinen Punkt erzielen können. Lange sah es nach einem torlosen Remis aus, ehe

Sundheim der siebringende Treffer zum 1:0 glückte. Weitere Fußballergebnisse vom Sonntagnachmittag im Damenfußball: SG Sundheim/Kork gegen SV Neumühl 6:2; Kehl-Sundheim II gegen FV Bodersweier III 2:3.

Sechs Behördenmannschaften absolvierten auf dem Kleinfeld ein spannendes Turnier. Fußballer vom Commissariat Central Strasbourg, Police Sécurisation 67, Police Municipale Strasbourg, der Fußballfreunde Sundheim, AS Pandore (Gendarmerie) und von der Kehler Post wetteiferten miteinander. Nach knapp fünf Stunden standen die Sieger fest: Die Fußballfreunde Sundheim siegten vor dem Commissariat Central und der Police Municipale.

Ausgezeichnete Spieler

Ausgezeichnet wurden außerdem die erfolgreichsten Torschützen Oliver Nuss (FF Sundheim), Yan Miralles (Commissariat Central) und Alexandre Cronimund (Police Municipale), die jeweils sechs Tore erzielten. Als bester Torhüter wurde Jean-Francois Zwiebel ausgezeichnet. Unterhaltungsmusik sorgte am Montagabend für nette Abwechslung. Mit dem »Party Express« und bester Stimmung klang auch der Montagabend aus.

Wir gratulieren

Kehl: Hilda Walker, Berliner Straße 54c, feiert den 90. Geburtstag.

Kehl-Hohnhurst: 82 Jahre wird Erna Brett, Hanauerlandstraße 23.

Kehl-Oldelshofen: In der Hebelstraße 33 wird Alfred Soth 82 Jahre alt.

Willstätt-Legelshurst: Heinrich Volz, Bahnhofstraße 22, wird 74 Jahre alt.

Kochen und schlafen mit Elvis

Sammlerleidenschaft: In Dieter Kochs Herzen und Heim lebt Elvis Presley, der »King«, weiter

Eigentlich gibt es nichts, was man nicht sammeln kann! Hinter jeder Sammlung, ob klein oder groß, ob kurios oder wertvoll, steckt immer ein Mensch. Auf dessen Spur heftet sich die KEHLER ZEITUNG und stellt heute Elvis-Presley-Fan Dieter Koch vor.

VON SUSANNE LÖHR

Kehl. Dieter Koch ist ein wandelndes Elvis-Presley-Lexikon. Vermutlich gibt es nichts, was der Kehler nicht weiß über den amerikanischen Rocksänger, der vor 33 Jahren allzu früh gestorben ist.

Doch im Herzen und in der Wohnung von seinem treuen Fan Dieter Koch lebt der Kultstar weiter. Im Wohnungsflur wird man von Bildern und dem Starschnitt aus der »Bravo« von Elvis empfangen. Im Wohnzimmer sind die zwei Sofas mit Elvis Decken verziert. An Wänden und Regalen blickt Elvis in allen Variationen und



Formen entgegen. Regale und Wandschränke sind proppenvoll mit CD, Büchern, Schallplatten. »Ich schlafe auch unter Elvis«, sagt Dieter Koch und zeigt die Fotos über dem Kopfende seines Bettes.

Kochen mit dem King

Auch in Kochs Küche erinnert Presley, dass er hier der Star ist. »Ich habe knapp 600 Schallplatten von ihm«, erzählt er. Natürlich weiß er auch, dass der Star über eine Milliarde Tonträger verkauft hat. Dieter Koch besitzt die Originalplatte der Gospelsongs, die Elvis mit viel Herzensblut sang. Eigentlich lieber, als die Schmuselieder und Rock'n'Rollstücke zu denen er später von seinen Ma-



Als wandelndes Elvis-Presley-Lexikon kann man Dieter Koch aus Kehl getrost bezeichnen. Er nennt über 600 Schallplatten, darunter auch gläserne und transparente, sein Eigen. Aber auch Poster, Bücher und CDs stapeln sich in seiner Wohnung. Foto: Susanne Löhr

nagern verdonnert wurde. Elvis wuchs in einem Armenviertel auf und hielt sich viel bei den Schwarzen auf. Hier wurde Gospel gesungen.

Leider hatte Dieter Koch den Star nie live erleben können. Auch sein Autogrammwunsch, den er nach Bad Nauheim geschrieben hatte, ging nie in Erfüllung. »Da warte ich heute noch«, lacht Koch. Aber als er später las, wie viel Poststücke Elvis dort erhalten hatte, war ihm klar, dass diese Postberge nicht bearbeitet werden konnte.

Stolz zeigt Dieter Koch einen Teil seiner Schätze. CDs gerillt wie Schallplatten, dann ganz seltene Stücke, solche, die wie auch etliche seiner Schallplatten für den Tresor sind. Weil man sie offiziell gar nicht kaufen konnte und kann. Er spricht von Erstpressungen, von Schwarzpressungen. Als Laie hat man es schwer, hier noch mitzukommen.

Der Elvis-Spezialist besitzt farbige Schallplatten, zeigt eine, die gläsern wie eine Fensterscheibe ist, sucht die goldene Rarität und kann sie im Moment unter der riesigen Sammlung nicht finden.

Weil es so viele sind, hatte Dieter Koch einmal ein Computerprogramm über seinen Bestand geschrieben. So hat er auch festgestellt, dass sich bei jeder achten Platte die Songs wiederholen mit jeweils zwei Bonustiteln. Er weiß über gute und schlechte Imitatoren Bescheid, er kennt die »Elvis Mafia«, die ihn sehr beschützte. Er



Elvis Presley posiert mit einer Gitarre (undatierte Aufnahme mit Doppelbelichtung). Foto: dpa

glaubt, dass Elvis sehr exzentrisch war, bei Plattenaufnahmen war er akribisch bis zum »geht nicht mehr.« Auch wenn Tontechniker und Arrangeure hochzufrieden waren, probte der Sänger weiter, bis er endlich sein Okay gab.

Gute Kontakte zu Stars

Dieter Koch hat viele Stars live auf der Bühne gesehen und berichtet: »Meine Schwägerin war Hausdame in der Beethovenhalle in Bonn, und da habe ich alle kennengelernt: Darunter waren Wanda Jackson, Udo Jürgens, ein sehr arroganter Ted Herold, Gus Backus, die »Banjo Boys« Jan und Kjeld und viele andere.« Die Beatles hatte er in ihren blutjungen Anfängen erlebt, als sie noch nicht »Beatles« hießen. Sie waren eine Tanzband, zu deren Musik damals Koch als ganz junger Mann tanzte.

Die Musiker aus den 50er Jahren halten Dieter Koch jung, und ganz besonders hält ihn Elvis in Trab, denn hier gilt es immer wieder alles auf den Kopf zu stellen, um eine besondere Platte, Buch oder nach einem witzigen Accessoire zu suchen.

Prüfung mit handfestem Ergebnis

Schreinerazubis präsentieren Gesellenstücke in der Werkrealschule Bodersweier / Anschließend Benotung

Zur Tradition geworden ist die Ausstellung der Gesellenstück, die die Schreiner beziehungsweise Tischler in der Aula der Werkrealschule Bodersweier präsentiert haben.

Kehl-Bodersweier (bl). Dieter Ismer (Bodersweier), Vorsitzender der Prüfungskommission der Schreinerinnung Ortenaukreis, Bezirk Kehl, eröffnete nicht nur die Ausstellung mit den Gesellenstücken, die von den Schreinerlehrlingen in der Aula der Werkrealschule in Bodersweier gezeigt wurden. Er gab auch gleichzeitig die Benotungen der einzelnen Arbeiten bekannt.

Schreiner oder auch Tischler ist einer der wenigen Berufe, bei dem ein Teil der Prüfungsaufgaben so umfangreich das erlernte Wissen und das praktische Können in Form der schönen Möbelstücke zeigt. Es ist zugleich eine bleibende und wertvolle Erinnerung an die dreijährige Ausbildung. »Es ist nur schade, dass die Zahl der Auszubildenden in diesem schönen Beruf sehr gering ist«, wandte Dieter Ismer ein.



Simon Göpper mit seinem TV-Möbelstück aus Nussbaumholz, das die beste Bewertung bei der Innungsprüfung bekam. Foto: Brigida Lutz

Bei der Freisprechungsfeier aller Handwerksberufe am Donnerstag, 14. Oktober, in der Hornisgrinde-Halle in Achern werden die Schreiner dann ihren Gesellenbrief erhalten.

Nach verschiedenen Kriterien wurden die fünf Möbelstücke von der Prüfungskommission der Schreinerinnung Ortenaukreis, Bezirk Kehl, bewertet. Die Kriterien hierzu sind

Optik, Design, Form, Maßgenauigkeit nach Zeichnung, Verarbeitung der Beschläge, Funktion und Oberfläche. Zur Verwendung kam dieses Jahr überwiegend Nussbaum. Bei einigen Gesellenstücken wurde auch Glas miteingearbeitet.

Die Gesellenprüfung setzt sich aus drei Teilen zusammen: allgemeine Kenntnisse (schriftliche und mündliche Prüfung), die Arbeitsprobe, ein für alle Lehrlinge gleiches Erste-Hilfe-Schränkchen, und das Gesellenstück, das jeder selbstständig entwirft und anfertigt. Das TV-Möbel von Simon Göpper (Schreinerei Göpper, Eckartsweier) wurde als bestes Gesellenstück mit der Note 2,1 bewertet.

Noten im Zweier-Bereich

Innungssieger mit der Gesamtnote 2,5 wurde Franko Eberle (Schreinerei Kleinhaus, Kehl). Sein Gesellenstück, ein Schreibtisch, bekam die Note 2,4. Ebenfalls bestanden haben mit der Gesamtnote 2,8 Toni Seitz (Schreinerei Ismer, Kehl-Bodersweier) und jeweils 2,9 Matthias Eberle (Schreinerei Kleinhaus, Kehl) und David Schröter (Schreinerei Knörle, Rheinau-Honau).